

MEDIENINFORMATION

Sonderausstellung des Alt-Kaiserjägerclubs und der Bergiselstiftung zum Ersten Weltkrieg im Kaiserjägermuseum

Der Alt-Kaiserjägerclub und die Bergiselstiftung beschäftigen sich in ihrer diesjährigen Sonderausstellung im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum mit dem Ersten Weltkrieg. Thematisiert werden die Landesbefestigung im alten Tirol ab 1830, der Aufbau der Verteidigung Tirols ab dem Sommer 1914 sowie der Frontverlauf am Kriegsschauplatz Tirol. Die Schau ist vom 23. Jänner bis 27. Dezember 2015 unter dem Titel „Krieg an Tirols Grenzen“ am Bergisel zu sehen.

INNSBRUCK. 1914, im Auftaktjahr des Ersten Weltkrieges, liegt das Kriegsgebiet weitab von Tirols Grenzen in Galizien und am Balkan. Erst mit der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn am 23. Mai 1915 werden die südlichen Landesteile Alt-Tirols bis November 1918 zum unmittelbaren Frontgebiet. Seit dem Verlust der Lombardei und Venetiens ist die Tiroler Landesgrenze auch die Außengrenze des Reiches. Mit bisher unveröffentlichtem Archivmaterial – bestehend aus Bildern, Fotos und Landkarten – führt die Sonderausstellung des Alt-Kaiserjägerclubs und der Bergiselstiftung die Besucherinnen und Besucher zu den militärischen Ereignissen vor 100 Jahren. Sie beschäftigt sich mit Festungsbauten, Verteidigungsvorbereitungen und dem Frontverlauf am Kriegsschauplatz Tirol. Die Konzeption und Gestaltung der Ausstellung im Kaiserjägermuseum erfolgte durch ein Team von Ehrenamtlichen unter der Koordination von Mag. Ing. Josef Ammann, seit 2008 ehrenamtlicher Kustos des Kaiserjägermuseum.

Tirol als Außengrenze

Im ersten Teil der Ausstellung werden verschiedene Bauperioden der Festungswerke sowie Zweck und Wesen von permanenten Festungen – von der Franzensfeste bis zu modernen Hochflächenwerken – aufgezeigt. Im Zuge der Vorbereitung der Verteidigungslinie gegen Italien kommt es zur Desarmierung der veralteten Festungen und zum feldmäßigen Einbau der Festungsgeschütze. Einige Landesteile wie das Becken von Storo und Cortina d'Ampezzo sowie das Etschtal von Ala bis Rovereto müssen wegen fehlender Verteidigungskräfte geräumt werden. Mit der Kriegserklärung im Mai 1915 werden die Grenzen provisorisch besetzt. Am Monte Piano und am Monte Scorluzzo wird die Front sogar auf italienisches Reichsgebiet vorverlegt und bis zum Kriegsende gehalten.

Kriegsschauplatz Sextener Dolomiten

Exemplarisch für die Tiroler Kaiserjäger werden die Festungskämpfe auf den Hochflächen von Folgaria und Lavarone in den Jahren 1915 und 1916 sowie die Ereignisse am Monte Piano in den Sextener Dolomiten dargestellt. Aufgrund der heftigen Kämpfe geht der Monte Piano letztendlich als einer der drei „Kaiserjägerberge“ in die Regimentsgeschichte ein. Die Besetzung und Verteidigung des Gipfels erfolgt von 1915 bis 1917. Die gegnerischen Truppen liegen sich hier auf wenigen Metern gegenüber – die Österreicher am Nordgipfel, die Italiener auf der südlichen Bergkuppe. Die Kaiserjäger teilen sich die Verteidigung des Gipfels im stetigen Wechsel mit Landes- und Kaiserschützen, Landsturm, Standschützen und Infanterieregimentern. Von allen Truppenkörpern stehen sie am längsten als Verteidiger am Berg.

Die Ausstellung stellt auch das dortige Freilichtmuseum vor, das vom Verein der Dolomitenfreunde durch den Umbau der ehemaligen Stellungsanlagen 1978 als Ort des Gedenkens errichtet wird. Am Beispiel des Radrennfahrers Adolf Kofler, der Österreich 1912 bei den Olympischen Spielen in Stockholm vertritt und am Monte Piano fällt, führt die Schau ein Einzelschicksal vor Augen.

Erfolgreicher Festungskrieg

Als erfolgreiche Verteidigung einer Festungslinie werden u. a. die Kampfhandlungen auf den Hochflächen von Folgaria und Lavarone beleuchtet und das Wesen des „Festungskriegs“ zur Zeit des Ersten Weltkriegs erklärt. Die Festungswerke befinden sich nicht genau auf der Grenzlinie, sondern unterschiedlich weit dahinter. Der nördlichste Punkt ist der Posten Vezzena. Richtung Süden folgt das Werk Verle, über den Passo Vezzena nach dem Stützpunkt Basson das Werk Lusern. Westlich der Ortschaft Lusern befindet sich das Werk Gschwent, noch westlicher das Werk Sebastiano. Dort biegt die Frontlinie wieder nach Süden ab und führt zum Zwischenwerk Sommo. Den Abschluss der Befestigungskette bildet das Werk Serrada. Diese siegreiche Verteidigung wird für die Konzeption von Verteidigungslinien der Zwischenkriegszeit beispielgebend.

Das Kaiserjägermuseum

Das Regimentsmuseum der Tiroler Kaiserjäger wurde 1880 im alten für museale Zwecke adaptierten Schützenhaus der Kaiserjäger am Bergisel eröffnet. Im Laufe seiner Geschichte erfuhr das Museum mehrere Erweiterungen und Renovierungen. Seit 2011 ist es unterirdisch mit dem TIROL PANORAMA verbunden. Die reichhaltige Sammlung im Kaiserjägermuseum umfasst Bilder, Fahnen, Waffen, Uniformen, Karten und Auszeichnungen aus der Geschichte der Tiroler Kaiserjägerregimenter von 1816 bis 1918, insbesondere auch des Ersten Weltkriegs. Die Andreas-Hofer-Galerie erinnert u. a. mit Gemälden und Sammlerstücken an die Zeit der Freiheitskämpfe 1809. Teile der Tiroler Ehrenbücher mit den Namen vieler gefallener Tiroler der Jahre 1796 bis 1945 werden in der Landesgedächtniskapelle aufbewahrt. Die Bände, die sich auf den Ersten Weltkrieg beziehen, stellen die Tiroler Landesmuseen seit Sommer 2014 in digitalisierter Form in einer im Internet abrufbaren Datenbank zur Verfügung.

Der Alt-Kaiserjägerclub gestaltet in Zusammenarbeit mit der Bergiselstiftung seit 1998 jährlich Sonderausstellungen, bei denen Materialien aus dem Kaiserjägerarchiv und Privatsammlungen für die BesucherInnen aufbereitet werden.

Als „Museum im Museum“ zeigt das Kaiserjägermuseum ein Regimentsmuseum im Stil des Übergangs zum 20. Jahrhundert. Thematisiert werden das Regimentsleben, die Regimentsgeschichte sowie herausragende Persönlichkeiten der Kaiserjäger. Im abschließenden „Europaum“ kann das gegenwärtige Europa interaktiv erlebt werden.

KRIEG AN TIROLS GRENZEN

23. Jänner – 27. Dezember 2015

DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Bergisel 1-2, 6020 Innsbruck

T +43 512 / 59489-611

www.tiroler-landesmuseen.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi – Mo 9 – 17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr); Di geschlossen

Juli und August: „Langer Donnerstag“ bis 19 Uhr

4.10. und 25.12.2015 geschlossen

RAHMENPROGRAMM

KURATORENFÜHRUNG AN SONNTAGEN UM 15 UHR

25.1. und 20.12.2015

FÜHRUNG AN SONNTAGEN UM 11 UHR

12.4., 14.6., 6.9. und 15.11.2015

LANGE NACHT DER MUSEEN

Sa 3.10.2015, 18 – 1 Uhr: Spezialprogramm

TAG DER OFFENEN TÜR

Mo 26.10.2015, 9 – 17 Uhr: Spezialprogramm bei freiem Eintritt

EINTRITTSPREISE

Hausticket für DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum: € 8, erm. € 6

Kombiticket für alle Tiroler Landesmuseen: € 11, erm. € 8

Bergisel-Kombiticket für DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum und Bergiselschanze: € 14

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahren, Schulklassen und Museumsvereinsmitglieder

Ermäßigung für StudentInnen, Gruppen, JUFF-Familienpass InhaberInnen und Ö1-Club Mitglieder

Führungsbeitrag: € 2